

Arbeiter-Samariter-Bund Rheinland-Pfalz e. V.
Bahnhofstraße 2 55116 Mainz
Telefon: (06131) 97 79-0 **E-Mail:** info@asb-rp.de
V.i.S.d.P.: Stefan Rheinheimer **Redaktion:** Karina Dingebauer

Ab sofort auch in Rheinland-Pfalz

Der Wünschewagen fährt Schwerstkranke an ihren Wunschort

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer ging zu Beginn des Jahres bei einer Feierstunde in Mainz der rheinland-pfälzische Wünschewagen an den Start. Dabei unterzeichnete der ASB-Landesverband außerdem die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland.



Schirmherrin Malu Dreyer nahm eine Urkunde und einen Regenschirm vom Landesvorsitzenden Oswald Fechner entgegen.

Foto: ASB Rheinland-Pfalz

„Es ist mir ein Herzensanliegen, die Schirmherrschaft für ein so wichtiges und berührendes Projekt zu übernehmen“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer. „Für das hohe ehrenamtliche Engagement und den unermüdlichen Einsatz möchte ich mich ganz ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken.“

Machen auch Sie schwerkranken Menschen eine Freude. Mit Ihrer Spende für den Wünschewagen:

ASB-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE18 660 205 00 000 77 90 117
BIC: BFSWDE33KRL

Der Wünschewagen soll vor allem dort eingesetzt werden, wo Menschen den Wunsch, einen bestimmten Ort noch einmal zu sehen, nicht umsetzen können. Die Gründe dafür liegen meist in der Erkrankung der Betroffenen: Manche Patienten können nur liegend transportiert werden, andere brauchen besondere pflegerische oder medizinische Betreuung. Die Fahrten werden von mindestens einem Rettungssanitäter sowie einer weiteren fachlich geschulten Begleitperson aus dem Rettungsdienst oder der Pflege ehrenamtlich begleitet.

Die Projektkoordinatoren Dirk Beyer (ASB Worms/Alzey) und Christina Kunde (ASB Ludwigshafen) planen und koordinieren die Fahrten und bereiten die Ehrenamtlichen in Schulungen auf den Einsatz im Wünschewagen vor. Finanziert wird das Projekt ausschließlich aus Spendengeldern und ASB-Mitgliedsbeiträgen. Für den Fahrgast und seine Begleitung ist die Wunschfahrt kostenlos. Daher freuten sich die Projektkoordinatoren ganz besonders über einen Scheck über 10.000 Euro, den die Sparda-Bank Südwest zur Einweihung des Wünschewagens überreichte. ■

Möchten auch Sie einem Sterbenden einen letzten Wunsch erfüllen?
Sprechen Sie uns an:
Christina Kunde,
Tel.: (0621) 5 91 90-0
E-Mail: wuenschewagen@asb-rp.de
Dirk Beyer,
Tel.: (06241) 97 87 90
E-Mail: wuenschewagen@asb-rp.de



Ein Teil des Bord-Teams mit den Geschäftsführern und Projektkoordinatoren.

ASB Rheinland-Pfalz

Herzlich willkommen

Neue Gesichter im Vorstand des ASB Bad Kreuznach

Im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung des ASB Bad Kreuznach wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt. Dr. Astrid Christmann aus Meisenheim, Notärztin, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Kontakt zwischen ihr und dem ASB kam im Rahmen der Flüchtlingshilfe zustande, als sie in der ASB-Flüchtlingsunterkunft (dem ehemaligen Meisenheimer Krankenhaus) medizinische Sprechstunden anbot.

Dr. Denis Alt, seit 2014 Abgeordneter im rheinland-pfälzischen Landtag, wurde ebenfalls in den Vorstand gewählt. Für beide erfolgte die Wahl einstimmig. Die nächsten regulären Wahlen auf allen Verbandsebenen bei den regionalen Gliederungen und auf Landesebene erfolgen 2018. ■



Explosion bei der BASF

Großeinsatz des ASB Ludwigshafen

Mitte Oktober 2016 gab es bei der BASF in Ludwigshafen eine schwere Explosion. Vier Menschen wurden getötet, sieben wurden schwer, 22 weitere leicht verletzt.

Als es zu dem Unglück kam, fand beim ASB in Ludwigshafen gerade eine Fortbildung für die Schnelleinsatzgruppe Betreuung statt. Sofort machten sich die Seminarteilnehmer mit weiteren Helfern auf den Weg und be-

treuten Augenzeugen des Unfalls, bis diese ins Krankenhaus oder zu einer abschließenden Untersuchung zur BASF Werksambulanz gebracht werden konnten.

Auch rund 150 LKW-Fahrer konnten das Werksgelände nicht verlassen. Im nahen Bürgerhaus versorgten die Helfer die Fahrer mit Getränken und Essen. Da nicht alle von ihnen von ihren Speditionen in einem Hotel un-

tergebracht werden konnten, funktionierte der ASB eine Schulsporthalle zum Nachtquartier um und baute 80 Feldbetten auf, sodass die Fahrer weiter versorgt werden konnten. ■

Förderpreis des Bundesinnenministeriums geht nach Worms

Projekt „Vom Schülersani zum Katastrophenschutz Helfer“ vom Bundesinnenminister ausgezeichnet

Mit ihrer Kooperation „Vom Schülersani zum Katastrophenschutz Helfer“ haben der ASB und das Gauß-Gymnasium Worms den zweiten Platz beim Förderpreis „Helfende Hand“ in der Kategorie „Nachwuchsarbeit“ erreicht. Der mit 4.000 Euro dotierte Preis wurde bei einer Feierstunde in Berlin von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière verliehen.

In Worms führt der ASB die Schülerinnen und Schüler des Gauß-Gymnasiums in der fünften Klasse unter dem Motto „Helfen statt Gaffen“ in Fragestellungen des Katastrophenschutzes ein. In Klasse zehn beginnt dann die Ausbildung im Schulsanitätsdienst, gefolgt von einer freiwilligen Ausbildung zum Sanitäter ab Klasse elf und der Weiterqualifizierung zum Einsatz im Katastrophenschutz im zwölften Schuljahr.

Sobald die Schülerinnen und Schüler volljährig sind, können sie bei Einsätzen des ASB mitwirken. Aktuell sind rund 70 Schüler in den verschiedenen Ausbildungsstufen aktiv. Drei von ih-

nen haben sogar an einem Ausbilderlehrgang des ASB erfolgreich teilgenommen und dürfen seitdem Ersthilfe-Kurse geben. ■



Bundesinnenminister Thomas de Maizière überreichte den stolzen Schülern ihren Preis. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Fernsehjournalistin Dunja Hayali. Foto: ASB Worms/Alzey